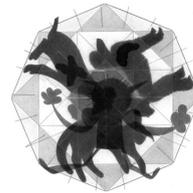


edition pudelundpinscher

Herbst 2021



Lioba Happel

POMMFRI *aus der Hölle*

Roman

Astrid Schleinitz

wilde gärten

Gedichte

Beatrice Maritz

für den nächsten schritt

Heft

edition pudelundpinscher
Bürglistr. 19 | CH-8820 Wädenswil
T +41 (0)41 879 00 05
post@pudelundpinscher.ch
www.pudelundpinscher.ch

Vertretung Schweiz:
Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstr. 10A
CH-8910 Affoltern a. A.
T 044 762 42 45 | F 044 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 | CH-8910 Affoltern a. A.
T 044 762 42 50 | F 044 762 42 10
avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland und Österreich:
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen
T 0551 38 42 00-0 | F 0551 38 42 00-10
bestellung@gva-verlage.de

Der Verlag pudelundpinscher wird vom BAK für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Klappenbroschur | circa 60 Seiten | 13.2 x 17.6 cm | 20 Franken / 16 Euro
ISBN 978-3-906061-26-9

Astrid Schleinitz

wilde gärten

Gedichte

»hört mich / noch jemand, wenn ich spreche oder sind die knospen / auch schon in mir und brechen bald durch, wachsen aus zu blüten«, heißt es in einem neuen Gedicht von Astrid Schleinitz. 2009 hat sie bei pudelundpinscher ihren ersten, 2015 ihren zweiten Gedichtband publiziert. Wieder sind sechs Jahre um, und es ist Zeit für einen weiteren Band. Er wird in der neuen Reihe »pudelundpinscher : bastard« erscheinen. Viel Handarbeit, großer Gestaltungsspielraum, unverändert hohe Qualität, das sind einige Merkmale dieser Reihe.

Die Dichterin Astrid Schleinitz ist mit einer äußerst wachen, feinen Wahrnehmung begabt, die für das Geringfügige, das Unterschwellige und Ephemere ebenso empfänglich ist wie für langsame Veränderungen und große Zeiträume. Ihre Sprache ist geschmeidig, atmend, erinnert an behutsames, jedes Hindernis prüfendes Gehen oder an ein Tanzen mit weit offenen Augen. Manchmal rührt sie an die Grenze dessen, was sich gerade noch benennen lässt.

wilde gärten – so sind ihre neuen Gedichte überschrieben. Allein schon der Titel macht deutlich, wo sie sich bewegen: zwischen Wildnis und Zivilisation, zwischen Weltraum und Innenraum, in »Zonen, wo wie von selbst sehr alte Zeiten aufwachen, alles Linienlose und Schwierige zu wilden Gärten wird, halb schon kultiviert und geordnet, halb sich behauptende Wildnis, unter den Wolken, den Gefährten der Nächte und Tage«, wie sie selbst es ausdrückt.

Astrid Schleinitz, 1961 in Siegen geboren, lebt in Berlin und manchmal in Jena. Sie hat Germanistik, Romanistik und Philosophie studiert. Bei pudelundpinscher sind von ihr bereits erschienen: *WIRBELTIER*, Gedichte (2009); *drei monde*, Gedichte (2015).



Klappenbroschur | circa 136 Seiten | 13.2 x 17.6 cm | 28 Franken / 23 Euro
ISBN 978-3-906061-25-2

Lioba Happel

POMMFRTITZ *aus der Hölle*

Roman

Pommfritz, der Ich-Erzähler des neuen Romans von Lioba Happel, schreibt an seinen »Vatter in den Emmentälern«, den er vor langer Zeit einmal zu Gesicht bekommen hat, aus der Hölle seines Lebens. Er berichtet von der Kindheit, die er, angebunden an ein Tischbein, fliegentötend, bei einer gewalttätigen, schweigsamen, Grillhühnchen und Pommes verschlingenden Mutter verbringt; von den Besuchen der Angelina vom Sozialamt, einem Wesen zwischen Rosen-duft und Formularfrust, und wie die Mutter sie »in die Pfanne haut«; von härtesten Prüfungen unter den Jugendlichen in der Spezialschule; von seiner Liebe zur Prügellilly, deren schlagkräftige Zärtlichkeit die der Mutter noch übertrifft; und von der Einzelhaft im Gefängnis, wo er auf der untersten Stufe der Verbrechen steht – denn er hat seine Mutter getötet und danach verspeist – »naja, Stückchen von ihr, ne Kuppe vom Finger«. Pommfritz, der »in Lachen ausbricht, wenn sich die Hölle auftut«, ist ein Anti-Held, wie es in der Literatur nicht viele gibt, ein unglückseliges Monster.

Lioba Happel, die 2021 den Alice-Salomon-Poetik-Preis erhielt, ist eine Dichterin des Randständigen. In ihrem halsbrecherischen Roman an der Grenze zum Gesagten und Sagbaren spannt sie ein schwankendes Erzählseil über den Abgrund des Schweigens. Auch der Briefeschreiber Pommfritz bekommt keine Antwort. *Jan Koneffke*

Lioba Happel ist Lyrikerin und Erzählerin. 1957 in Aschaffenburg geboren, lebt sie heute in Berlin und Lausanne. Sie arbeitete in diversen sozialen Projekten mit Kindern und Jugendlichen aus den ärmsten Schichten der Gesellschaft.

Bei pudelundpinscher sind von ihr erschienen: *LUCY oder Warum sind die Menschen so komische Leute*, Erzählung (2007); *land ohne land*, Gedichte (2009); *PULS. 100 Gedichte* (2017).



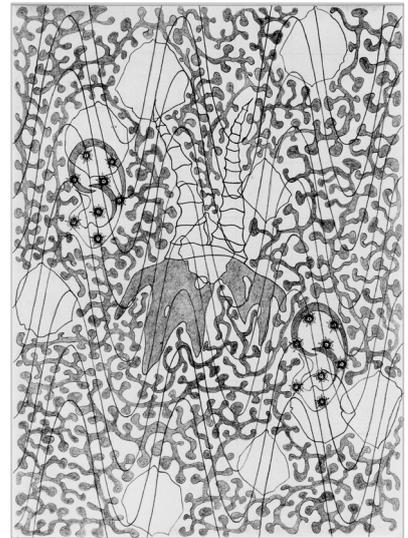
Klappenbroschur | 28 Seiten | 13.2 x 17.6 cm | 12 Franken / 10 Euro
Mit 14 Abbildungen und einem Text von Andreas Grosz | 978-3-906061-24-5

Beatrice Maritz

für den nächsten schritt

Heft

Dieser erste Band der neuen Reihe »pudelundpinscher : bastard« ist dem Schaffen der Künstlerin Beatrice Maritz gewidmet. Er versteht sich als eine Annäherung an ihre eigenwillige, ja rätselhafte Arbeitsweise: »Im Grunde genommen ist es ja ganz einfach. Es geht darum, ein Bild Element um Element zu schaffen, jede Geste zu bedenken, zu erfragen und festzulegen und dabei keine Bildidee vor Augen zu haben, sondern immer nur den nächsten, oftmals überraschenden, manchmal verblüffenden Schritt.«



Hefrückseite

Beatrice Maritz, 1962 in Muri (AG) geboren, arbeitet als freischaffende Künstlerin und Verlegerin. Sie lebt momentan in Wädenswil.

Klappenbroschur | 744 Seiten | 13.2 x 17.6 cm | 48 Franken / 39 Euro
Umschlaggestaltung: Beatrice Maritz | ISBN 978-3-906061-27-6

Andreas Grosz

Zwei gottlos schöne Füchslein

Die Schächentaler Jahre 2000–2010
Teil 1 und Teil 2

»Eine reife literarische Stimme meldet sich zu Wort. Das in zwei Teilen gelieferte Werk von Andreas Grosz ist ein Ereignis.«

Urs Meier in »Journal21«

Andreas Grosz, 1958 in Luzern geboren, ist Autor, Übersetzer und Verleger. Er lebt zurzeit in Wädenswil.

